



**Protokoll der KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG  
von Sonntag, 20.11.2022, 11 Uhr im Pfarreiheim**

**Vorsitz: Beat Siegfried (BS)**

Anwesende Kirchenmitglieder: 38 Personen davon 38 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Jeanne Locher

Stimmzählerin: Lucia Furrer

Die Einstimmung erfolgt durch Angelika Weissen mit dem Gebet «Gelassenheit».

Beat Siegfried eröffnet die Kirchgemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und rechtzeitig die nötigen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden. Bei einem nächsten Mal werde man darauf achten, dass die Versammlung nicht wieder gleichzeitig, wie der Weihnachtsmarkt, stattfinden wird. Es wird mit dem Handy für das Protokoll aufgenommen und später wieder gelöscht.

Die Themen der heutigen Kirchgemeindeversammlung werden aufgezeigt.  
Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

**1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2022**

Es stehen keine Fragen an. BS weist darauf hin, dass in der Titelzeile versehentlich die Jahreszahl 2021 anstelle von 2022 stand. Dieser Fehler wurde zwischenzeitlich korrigiert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

**2. Budget 2023**

Die Erläuterungen zum Budget 2023 werden durch Angelika Weissen bekanntgegeben. Für das Jahr 2023 muss ein Aufwandüberschuss von Fr. 46'200.00 budgetiert werden.

Die budgetierten Ausgaben sind wie in früheren Jahren im ähnlichen Rahmen. Die genauen Ausgaben stehen in direktem Zusammenhang mit der neuen Organisation unserer Pfarrei. So sind verschiedene Posten im Budget mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir haben deshalb grundsätzlich sehr konservativ budgetiert.

Bei den Löhnen haben wir jedoch die aktuelle Situation mit einer Reserve für einen Gemeindeleiter und zusätzlichen Seelsorger (ca. 150 Stellenprozent) eingeplant.

Den Steuerertrag liessen wir in ähnlichem Rahmen. Dies auf Grund der allgemeinen aktuellen Lage mit verschiedenen Unsicherheiten in der Konjunktur der Wirtschaft. Auch die Energiekosten haben wir um einen deutlichen Betrag erhöht. Deshalb ist auch der Sachaufwand deutlich höher.

Ansonsten appellieren wir immer noch an einen haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen.

Es war grundsätzlich nicht einfach das Budget für das Jahr 2023 zu erstellen. Dies aufgrund der hohen fixen Nebenkosten und der Preissteigerung sowie auch betreffend Einnahmen der Kirchensteuer. Von der Landeskirche wurde die Anweisung gegeben, dass mit ca. 12% weniger budgetiert werden muss. Dies wurde entsprechend berücksichtigt.

Ausschlaggebende Posten im Aufwand sind Löhne, Seelsorge und Katechese. Im Budget einkalkuliert ist der Lohn für die geplante Gemeindeführung resp. für einen Pfarrer. Das Budget ist gegenüber der Rechnung 2021 und dem Budget 2022 niedriger ausgefallen, da wir über weniger Personal verfügen. Ob wir die Funktion von Josef Willa ersetzen werden können, steht noch aus. Gemäss Aussage von Valentine Koledoye, sind im Moment ca. 1000 Stellen zu besetzen und dafür stehen lediglich 380 Personen zur Verfügung. Die Stelle Sakristan wurde nicht ersetzt. Wir versuchen mit Hilfssakristanen einen neuen Weg zu gehen. Somit ist der Posten Löhne übrige Angestellte gesunken. Höher ausgefallen sind die Gehälter für temporäre Arbeitskräfte wie z.B. Aushilfen für die Sonntagsgottesdienste.

Strom und Heizmaterial: Trotz moderner Heizanlage und besserer Dämmung in der renovierten Kirche, muss mit einer Preiserhöhung von 32-40% bei den Heizkosten gerechnet werden. Für die Stromkosten liegt von Primeo Energie eine Preiserhöhung von 34% vor.

Unterhalt Kirche: die Steuerung der Kirchenglocke muss ersetzt werden. Die Kosten dazu belaufen sich auf ca. CHF 15'000.-.

Unterhalt Loogstrasse 24: Es müssen noch Malerarbeiten ausgeführt werden.

Honorare: Darin sind die Arbeiten von RR Treuhand enthalten. Dies betrifft Verbuchungen der Buchhaltung, Lohnzahlungen, IT Support und weitere Unterstützungen. Diese Honorare sind nicht AHV pflichtig.

Die Entschädigungen für Leistungen bezieht sich auf die Zusammenarbeit mit Arlesheim. Dies betrifft z.B. die Vergütung für Abrechnungen, welche Monika Kohler für gemeinsame Aushilfen tätigt.

Ansonsten sind beim Aufwand keine grösseren Posten, welche erwähnt werden müssen.

Beim Ertrag der Steuern wurde der von der Landeskirche vorgeschlagene prozentuale Abzug einkalkuliert und wir sind daher bei CHF 720'000.- (im Jahr 2022 waren es ca. CHF 790'000.-).

Da wir für unsere Schulden betreffend der Kirchenrenovation kein Darlehen haben, sondern ein Kontokorrent, sind unsere Schuldzinsen entsprechend niedrig.

BS zeigt anhand eines Diagramms die Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre von Aufwand, Ertrag und als Zusammenfassung auf. Auffällig ist der abnehmende Personalaufwand, der erhöhte Sachaufwand betreffend hoher Energiekosten, und der niedrige Steuerertrag unter anderem wegen den vielen Kirchengaustritten. Der Vermögensertrag fällt eher höher aus, dies wegen den Mieteinnahmen des neuen Kindergartens. Einkalkuliert sind die Kosten für die zukünftige Pfarreileitung.

### **3. Bericht und Antrag der Prüfungskommission**

Jonas Dorn als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission verliest den Revisorenbericht und stellt im Auftrag der Kommission den Antrag:

Der röm.-kath. Kirchengemeindeversammlung vom 20. November 2022 beantragen wir, das Budget 2023 mit einem Aufwandsüberschuss von **CHF 46'200.00** bei einem Steuerfuss von 8.8% zu genehmigen. Dieser Antrag wird ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zu Kenntnis genommen.

### **4. Beschlussfassung**

- Genehmigung Budget 2023. Der Kirchengemeinderat und die PK beantragt der Kirchengemeindeversammlung, den Voranschlag für das Jahr 2023 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 46'200.00** in der vorliegenden Form zu genehmigen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- Festsetzung des Steuerfusses. Der Kirchengemeinderat beantragt der Kirchengemeindeversammlung, den Steuerfuss wie bis anhin bei 8.8% der vollen Staatssteuer festzulegen. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

### **5. Wie geht es weiter mit unserer Pfarrei St. Franz Xaver?**

BS berichtet, dass es so aussieht, als wären wir am Ende des Tunnels. Wie an der letzten KGV gesehen und im Pfarrblatt informiert, ist auch die Zusammenarbeit mit Reinach gescheitert. Der Bischof hat das Projekt Neustrukturierung Patorialraum Birstal abgebrochen und beschlossen, dass die drei Kirchengemeinden Arlesheim, Reinach und Münchenstein als eigenständige Pfarreien funktionieren werden. Weiterhin besteht der Seelsorgeverband Angenstein mit Aesch, Duggingen und Pfeffingen und der Seelsorgeverband Dornach, Gempfen und Hochwald. Im Gegensatz zu den anderen Gemeinden stehen wir leider zurzeit noch immer ohne Pfarreileitung da.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere bestehenden MitarbeiterInnen wie Pia Dongiovanni, Daniel Meier, Paolo de Giorgi und Treccy Fernando aber auch an alle Katecheten, welche die schwierige Situation in unserer Pfarrei mit viel Ausdauer und hohem Engagement meistern. Alle Gottesdienste konnten erfolgreich mit Aushilfen abgedeckt werden. Karl Stürm (Kloster Engelberg) hat sich gemeldet und würde uns

ebenfalls zur Aushilfe zur Verfügung stehen, da ihm unsere Pfarrei sehr am Herzen liege.

Die Stelle für einen Pfarrer/Gemeindeführer hatten wir ausgeschrieben. Leider hat sich dazu niemand gemeldet. Wir sind nun in ständigem Kontakt mit dem Bischofsvikar Valentine Koledoye. Er ist sehr bemüht und kümmert sich besorgt um Lösungen. Er hat uns nun versprochen, dass wir per August 2023 einen Pfarrer erhalten werden. Neu wird ebenfalls ab 1. Dezember 2022 eine KoordinatorIn (bis im August) für ca. 30 % bei uns tätig sein. Für die nicht einfache Situation, wird um Geduld und Verständnis gebeten. Man erhofft sich, dass spätestens in 2-3 Wochen mehr Klarheit bestehen wird.

Angelika Weissen möchte nochmals betonen, dass Valentine Koledoye sich sehr intensiv für unsere Pfarrei einsetze. Er ist Ansprechperson für unsere Pfarrei, kommt monatlich aufs Pfarramt und führt Besprechungen. Es sei nicht selbstverständlich, dass der Bischofsvikar sich dafür die Zeit und Mühe nimmt.

Benedikt Mettauer stellt die Frage, wie es bezüglich der Missio von Daniel Meier aussieht. Beat Siegfried erwähnt, dass Daniel Meier dieses Thema zwischenzeitlich so gut wie abgeschlossen habe. Generalvikar Markus Thürig habe dazu aber ebenfalls bemerkt, dass es für diese Problematik eine generelle Lösung benötigt. Angelika Weissen fügt dazu an, dass in Aesch neu Frau Andrea Vonlanthen die Kirchgemeindeleitung besitzt, und zwar dies ohne Theologiestudium. Dies sei schon ein grosser neuer Schritt.

Markus Pfiffner erwähnt, dass er Daniel Meier diese Frage ebenfalls gestellt habe. Von ihm habe er verstanden, dass auch wenn er die Missio vom Bischof erhalten würde, er sich lieber nicht dieser Herausforderung stellen wolle. Dies, da die Chance gross sei, dass dabei zu viele kritische Stimmen auf verschiedenen Ebenen aufkommen würden. Er sei glücklich, wenn er seine Tätigkeit als Katechet wie er sie zurzeit ausübt, weiterhin führen könne.

Patrik Suter fügt an, dass er ebenfalls ein Gespräch dazu mit Daniel Meier geführt habe. Er habe ihn ebenfalls so verstanden, dass er lieber zurückhaltend diesem Thema gegenüber bleiben möchte. Zum anderen möchte er erwähnen, dass vor längerer Zeit in Rheinfelden, Sibylle Hardegger eine Frau Linda Gaeta (Sozialarbeiterin) zur Gemeindeführerin bestimmt habe. Zwischenzeitlich gehe sie nun in Pension. Ihre Arbeit und Tätigkeit sei sehr geschätzt worden. Er finde es schade, dass ein so grosser Mangel an Personal innerhalb des Bistums besteht. Er sehe auch keine Lösung, aber es gäbe z.B. so viele junge zeitgenössische Frauen, die einen neuen Geist in die Katholische Kirche einbringen könnten.

Benedikt Mettauer fragt nach, wie das Thema Sozialarbeit aussieht, da wegen diesem Mangel der Vinzenzverein zurzeit inaktiv ist. Beat Siegfried erwähnt, dass dieses Problem erkannt wurde. Es sei geplant, dass eine Sozialarbeiterstelle (mit Sitz im Kloster Dornach) für den ganzen Pastoralraum erstellt wird. Das Projekt ist noch in Bearbeitung.

## 6. Diverses

- Aktueller Stand der Schulden Kirchenrenovation. Mit der Abzahlung von weiteren CHF 150'000 des «Gewinns» vom letzten Jahr ergibt sich eine Restschuld von:

- «Darlehen» bei der Raiffeisenbank von CHF 190'000
- Darlehen bei Inländischen Mission von CHF 40'000

Dies ergibt eine Gesamthaftschuld von CHF 230'000.-. Dafür werden jährlich CHF 10'400.- für die inländische Mission zurückbezahlt.

- Vermietung Loogstrasse 24. Die Liegenschaft ist nun komplett vermietet. Zusätzlich zu den oberen beiden Wohnungen, ist im unteren Stock neben der SEB die Umnutzung zu einem Kindergarten erfolgt.

- Adventskonzerte. Auch dieses Jahr finden am Samstag in der Kirche wieder Konzerte statt. Details können den Plakaten und Flyer entnommen werden.

Die kommende Kirchgemeindeversammlung ist für Sonntag, 11. Juni 2023 geplant.

BS bedankt sich bei Paolo de Giorgi für den Aufbau und bei Inge, die ihren Dienst weiterhin zur Verfügung stellt. Ebenfalls geht der Dank an allen Beteiligten für die rege Teilnahme und er wünscht allen eine friedvolle Adventszeit. Es sind alle eingeladen zum anschliessenden Apéro mit Schinken, Brot und Wein.

Ende der Versammlung 11:55 Uhr

Münchenstein, 20. November 2022

Für das Protokoll:

gez. B. Siegfried

Jacqueline Rueff